Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

geistleichn
ligen lebens Durnach winstu mit mir
nuz gefart Den ellenden ehreuczgamb
so du deins eigen willen aus gest
vnd dich dem selbs verzeichst. vnd
aller creatur die dich dem obriste
selichait hindert nach deine vor nüge
verlassest alz ain sprebendes mesch
so er hin zeuchst vnd mit diser welt
nicht mer zeschaffen hat Der dien
Lue her das ist mir ein mülcichs spil
all mein natur erschrimpt vor diser
wart harr wie sol ich dis ymnei
allez erleiden Gerter her ich muez ains
sprechen chunst tu in dein ewige
weishait tham ander weis vmden
mich zebehalten vnd dein ~~nam~~ liab mir
erzaigen Das du dich des grossen
leidens vnd mich des pittern mit
leidens hiezt vberhebt wie stehent
deinew gericht so recht wunderleich
Di ewig weis Dem gemutlosen alzgrut erschrickchst